



Das Projekt **Blickwechsel** unterstützt kleine und mittlere Unternehmen der Pflege- und Gesundheitsbranche dabei

- » ihre Sicht auf die Wünsche und Ansprüche ihrer Kunden zu überprüfen und in veränderten Begleit- und Pflegekonzepten umzusetzen
- » ihr Leistungsangebot weiterzuentwickeln und die Arbeitsfähigkeit von Beschäftigten und Führungskräften zu stärken
- » die regionale Zusammenarbeit zu verbessern und Schnittstellen eindeutig zu regeln sowie
- » vernetzte Angebote mit vielfältigen Partnern zu schaffen und zu vermarkten.

Blickwechsel bietet Unternehmen, die neue Angebote und Arbeitsplätze in Brandenburg schaffen wollen, eine **Innovations-Förderung bis zu 80%** für Beratung, Führungskräfte-Coaching, Weiterbildung von Beschäftigten, Netzwerkarbeit und Personalvermittlung. Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Nutzen Sie die Chance für Ihr Unternehmen! Sprechen Sie uns an!



AKADEMIE

2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg e.V.

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Eva Gehltomholt, Projektleiterin
gehltomholt@lebenshaelfte.de

Katharina Ecker
ecker@lebenshaelfte.de

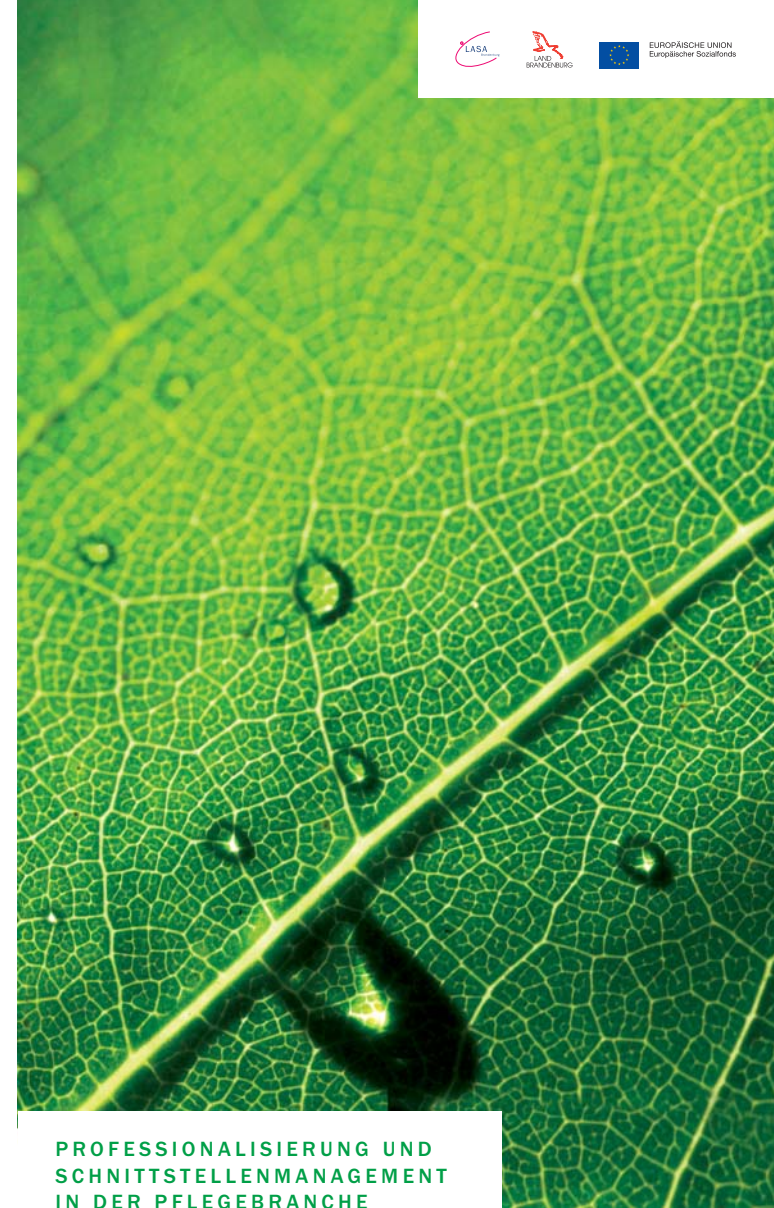
Tel. 033 28 / 47 31 34
Fax 033 28 / 30 45 16

BLICK  WECHSEL

Förderverein
Akademie 2. Lebenshälfte
im Land Brandenburg e.V.

Oderstraße 23 - 25
14513 Teltow

www.akademie2.lebenshaelfte.de



PROFESSIONALISIERUNG UND
SCHNITTSTELLENMANAGEMENT
IN DER PFLEGEBRANCHE

BLICK  WECHSEL

Seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts wird die zunehmende Zahl älterer Menschen als ein bisher in der Menschheitsgeschichte nie da gewesenes Phänomen identifiziert.

Bis weit in die 70er Jahre ging man davon aus, dass das Alter grundsätzlich von Verlusten geprägt ist und eine Lebensphase der Ruhe und des Ausruhens darstellt.

Dieser Disengagement-Ansatz beeinflusste die Gestaltung von Versorgungskonzepten. Von der Gesellschaft abgesonderte Standorte sowie Namen von Pflegeeinrichtungen wie „Haus Waldesruh!“ oder „Abendfrieden“ spiegelten die konzeptionelle Ausrichtung dieser Angebote.

Die Erkenntnis, dass Altsein nicht Kompetenzen und Ressourcen ausschließt, führte in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts dazu, dass dieser Ansatz von der Aktivitätstheorie abgelöst wurde. Man ging wiederum stereotyp davon aus, dass Menschen auch unter Bedingungen von Kompetenzeinbußen grundsätzlich aktiv sein sollten. Entsprechend wurden Versorgungskonzepte im Sinne der Anleitung zur Aktivität angepasst.

Bis heute ist die Wahrnehmung älterer Menschen stereotyp geprägt. Auf der einen Seite werden die „Aktivisten“, auf der anderen Seite die Kranken und Schwachen wahrgenommen.

Aktuelle Erkenntnisse der Altersforschung belegen, dass die Gruppe der älteren Menschen so heterogen und im Umbruch begriffen ist wie kaum eine andere Altersgruppe.

In der Wahrnehmung älterer Menschen lassen sich plurale Lebensstile und vieldimensionale Lebenswelten sowie entsprechend differenzierte Bedürfnisstrukturen identifizieren. Dabei gewinnt insbesondere das Bedürfnis nach einem Leben in Selbstbestimmtheit zunehmend an Bedeutung.

Blickwechsel meint nicht den Entwurf eines neuen Altersbildes. **Blickwechsel** versteht sich als Aufforderung zur Überprüfung bisheriger Sicht- und Verhaltensweisen.

Wie kann die Sicherung der Lebensqualität hochaltriger Menschen durch eine Vielfalt von Begleitangeboten unterstützt werden?

Wie können regionale Unternehmen der Gesundheits- und Pflegebranche mit ihren Partnern gemeinsam eine Auswahl von Dienstleistungen bereitstellen, die den differenzierten individuellen Bedürfnissen ihrer Kunden entspricht?

Wie müssen Unternehmen sich verändern, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden?

Das Projekt möchte diesen **Blickwechsel** anregen und interessierte Unternehmen und deren Beschäftigte bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Angebote und Konzepte begleiten.

Blickwechsel ist ein Projekt im Rahmen der Innopunkt-Kampagne 17 „Beschäftigung in der Gesundheitswirtschaft - Chancen nutzen“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, das mit Mitteln des Landes Brandenburg und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Träger ist der **Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.** Der landesweit tätige gemeinnützige Verein engagiert sich besonders für die Nutzung und Weiterentwicklung der Kompetenzen älterer Menschen im Prozess der Gestaltung des demografischen Wandels.

Partner im Projekt:

Institut für Gerontologie und Bildung, Dr. Johannes Plümpe: Das Institut begleitet Einrichtungen der Pflege- und Gesundheitsbranche bei der Realisierung von innovativen Wohn-, Pflege- und Betreuungskonzepten.

IQ-Consult gGmbH, Marianne Giesert: Schwerpunkt der Beratungsgesellschaft für Innovation und Qualifikation ist die Begleitung von Unternehmen im Bereich Personalentwicklung, Arbeitsgestaltung, Betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitsfähigkeitskonzept.

BLICKWECHSEL